

# Zoll / Zölle / Zollabgaben

26.01.2024 von Fabian Mäder

Wenn es um Kosten geht, die bei der Einfuhr von Waren vom [BAZG \(Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit\)](#) erhoben werden, ist oft die Rede von: **Zöllen, Zollabgaben, Zollkosten, Einfuhrzölle, Importzölle.**

Ebenfalls wird fälschlicherweise gerne der Begriff «Zollgebühren» verwendet. Dies hat aber nichts mit den Zollabgaben zu tun, die bei der Einfuhr von der Zollbehörde erhoben werden.

- Während wir [Zollgebühren](#) in einem separaten Fachbeitrag beschreiben, gehen wir hier näher auf Fragen im Zusammenhang mit den Zollabgaben und die Definition von Zöllen ein.

Seit dem **1. Januar 2024** erhebt das BAZG keine Zölle mehr beim Import von Industrieprodukten der Zollkapitel 25-97, mit Ausnahme einiger Produkte der Kapitel 35 und 38, welche als Agrarprodukte klassifiziert sind.

## Inhaltsverzeichnis

- [1 Was sind Zölle bzw. Zollabgaben?](#)
- [2 Wie werden die Zölle in Deutschland berechnet?](#)
- [3 Wie können Ihre EU-Kunden Waren zollfrei einführen?](#)
- [4 Welche Möglichkeiten haben Sie, die anfallenden Zollabgaben im Ausland zu überprüfen?](#)
- [5 Wann ist eine Ware bei der Einfuhr zollfrei oder zollpflichtig?](#)
- [5.1 Beispiel zollfreie Einfuhr von Sicherheitsventilen aus Deutschland](#)
- [5.2 Beispiel zollpflichtige Einfuhr von Schwarzwälder Torten aus Österreich](#)
- [6 Aufhebung der Industriezölle – was bedeutet das?](#)
- [7 Wie berechnen Sie den Einfuhrzoll in die Schweiz?](#)
- [8 Fallen in den USA Zölle an?](#)
- [9 Wie hoch sind die Importzölle in China?](#)



Zollkosten, Zölle oder Einfuhrzölle: Abgaben, die bei der Einfuhr von Waren anfallen

## 1. Was sind Zölle bzw. Zollabgaben?

Der Begriff «Zollabgaben» steht offiziell für die durch das BAZG (Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit) in Rechnung gestellten Zölle, die sich in der Schweiz zumeist aufgrund des **Bruttogewichts** einer importierten Ware berechnen lassen. Seit dem 01.01.2024 werden bei der Einfuhr von Industrieprodukten in die Schweiz keine Zölle mehr erhoben. Dies gilt für die Zolltarifkapitel 25-97 mit einigen Ausnahmen der Kapitel 35 und 38.

Umgangssprachlich wird von Zollabgaben oder auch Zöllen gesprochen, da es sich dabei um eine Abgabe handelt, die bei der Beförderung einer Ware über eine Zollgrenze anfällt und somit eine Steuer im Sinne der Abgabenordnung ist.

Ebenfalls korrekt sind «Einfuhrzoll» und «Importzoll». Am häufigsten verwendet und somit die geläufigeren Begriffe sind jedoch «Zölle» und «Zollkosten».

## 2. Wie werden die Zölle in Deutschland berechnet?

Die meisten Zölle in Deutschland bzw. in der Europäischen Union (EU) werden als **Prozentsatz auf den Wert** der zur Einfuhr angemeldeten Waren erhoben (Zollwert).

In der EU sind sechs verschiedene Methoden zur Zollwertermittlung vorgesehen, die jeweils nur unter bestimmten Voraussetzungen und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Reihenfolge angewendet werden.

Die in der Praxis gebräuchlichste Methode zur Ermittlung des Zollwertes ist die auf der Grundlage des gezahlten oder zu zahlenden Preises (Transaktionswert) beim Verkauf der Ware.

#### Hinweis

Innerhalb der EU besteht eine **Zollunion**. Das bedeutet, dass

- die Zollbehörden aller EU-Länder wie eine einzige Behörde zusammenarbeiten
- für Sendungen innerhalb der EU (z.B. von Deutschland nach Österreich) keine Zölle erhoben werden
- auf Waren, die aus Drittländern (beispielsweise aus der Schweiz) in ein EU-Mitgliedsland eingeführt werden, der gleiche Zolltarif angewendet wird

Nachfolgend zeigen wir Ihnen anhand eines Berechnungsbeispiels auf, welche Einfuhrabgaben bei einer Lieferung von der Schweiz nach Deutschland beim Import in Deutschland fällig werden.

#### **Rechnungsbeispiel von Einfuhrabgaben EU,** die in Deutschland erhoben werden

Eine Maschine aus der Schweiz soll nach Deutschland geliefert werden. Der Transport erfolgt über die Grenzzollstelle Thayngen (CH) bzw. Bietingen (DE) nach Stuttgart.

- Ab-Werk-Rechnungspreis: 5'000 €
- Frachtkosten bis Bietingen: 1'000 €
- Beförderungskosten Bietingen – Stuttgart: 300 €
- fiktiver Zollsatz: 4.5 %
- Einfuhrumsatzsteuer (EUSt)-Satz: 19 %

<b>Zollwert</b>	Rechnungspreis	5'000.00 €
	+ Beförderungskosten bis Bietingen	1'000.00 €
	<b>= Zollwert</b>	<b>6'000.00 €</b>
<b>Zollabgaben</b>	Zollwert (6'000 Euro) x Zollsatz (4.5 %) = <b>Zollabgaben</b>	<b>270.00 €</b>
<b>EUSt-Wert</b>	Zollwert	6'000.00 €
	+ Zollabgaben	270.00 €
	+ Beförderungskosten Bietingen bis Stuttgart	300.00 €
	<b>= Bemessungsgrundlage für die EUSt</b>	<b>6'570.00 €</b>
<b>EUSt-Betrag</b>	EUSt-Wert (6'570 Euro) x EUSt-Satz (19 %) = EUSt-Betrag	<b>1'248.30 €</b>
<b>Total Einfuhrabgaben</b>	Zollabgaben	270.00 €
	+ EUSt-Betrag	1'248.30 €
	<b>= Einfuhrabgaben gesamt in Deutschland</b>	<b><u>1'518.30 €</u></b>

### 3. Wie können Ihre EU-Kunden Waren zollfrei einführen?

Sie möchten gerne wissen, ob Ihr ausländischer Kunde Zölle für die Produkte zu entrichten hat, die Sie ihm verkaufen?

Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten, um die Zollabgaben im Ausland zu ermitteln. Wenn Sie Güter in die EU exportieren, können Sie sich im EU-Zolltarif «[Taric](#)» informieren, wie hoch die zu entrichtenden Zollabgaben sind. Diese variieren je nach [Zolltarifnummer](#). Falls Sie unsicher sind, welche die richtige Tarifnummer für Ihr Produkt ist, beantragen Sie eine [Zolltarifauskunft](#).

Nach dem Einstieg ins Taric erfassen Sie im Feld «Warencode» die Zolltarifnummer (sechsstellig) und das [Ursprungsland](#). In unserem Beispiel möchten wir Büroartikel aus Kunststoff (TN 3926.10) exportieren. Sie erhalten folgende Anzeige:

Maßnahmen
Geographische Information
Verordnungen

Suche nach Warencode und geografischem Gebiet

**Warencode** [Blättern]

**Ursprung/Bestimmung**

**Additional code**

[Zusätzliche Kriterien]

Das Referenzdatum für die Abfrage ist

Abfrage im Taric mit Bestimmungsland Schweiz

Klicken Sie auf «Suche nach Massnahmen» und im Taric werden Ihnen die Zollansätze beim Import in die EU angezeigt:

<b>3926 10</b> ▼	<b>- Büro- oder Schulartikel</b>	
ERGA OMNES (ERGA OMNES 1011)		
→	Drittlandszollsatz (01-01-1999 - ) : <b>6.50 %</b>	<a href="#">R2261/98</a>
→	Aussetzung – Waren für bestimmte Arten von Wasserfahrzeugen und für Bohr- oder Förderplattformen (01-07-2016 - ) :	<b>0 %</b> <span style="font-size: x-small; vertical-align: middle;">(EU003) (TMS10)</span>
	[Bedingungen anzeigen]	
→	Luftfahrttauglichkeits-Zollaussetzung (01-11-2018 - ) : <b>0 %</b> <span style="font-size: x-small; vertical-align: middle;">(CD333)</span>	<a href="#">R1517/18</a>
	[Bedingungen anzeigen]	
Schweiz (CH)		
→	Zollpräferenz (20-12-1972 - ) : <b>0 %</b>	<a href="#">R2840/72</a>

Detailanzeige der Zollansätze bei dieser Konstellation

Nun wissen Sie, dass Ihr Kunde beim Import Ihrer Waren 6,5 % Zollabgaben auf den Warenwert bezahlen muss.

Sofern Sie Ihrem Kunden einen Präferenznachweis erstellen können, weil dieses Produkt die Listenregel im Freihandelsabkommen Schweiz – EU erfüllt, kann Ihr EU-Kunde die Waren zollfrei importieren. Sie sehen dies unter dem Hinweis im Taric bei «Schweiz (CH)»: Dort ist 0 % angegeben.

Diese Einsparung dank des Präferenznachweises ist natürlich nur für Länder möglich, mit welchen die Schweiz oder die EFTA ein Freihandelsabkommen abgeschlossen hat. Es gibt aber auch Güter, welche generell zollfrei importiert werden können.

## 4. Welche Möglichkeiten haben Sie, die anfallenden Zollabgaben im

## Ausland zu überprüfen?

In der vorherigen Frage haben wir Ihnen aufgezeigt, wie Sie die Zollabgaben im TARIC nachschauen können. Wie erwähnt, gibt es noch weitere Hilfsmittel, um die weltweiten Zollansätze zu überprüfen. Sie erfahren in diesem Abschnitt, wie Sie die Abfrage der Zölle im «MendelOnline» ausführen können. Dabei handelt es sich um ein deutsches Internetportal, das Länderinformationen, inklusive der Schweiz, über tarifäre und nichttarifäre Massnahmen bereitstellt und systematisch verknüpft.

Switzerland Global Enterprise (S-GE) hat die entsprechenden Lizenzen bei Mendel gekauft, sodass Sie dieses als Vertreter einer Schweizer oder Liechtensteiner Firma kostenlos nutzen können. Dafür braucht es eine Registrierung auf dem Portal von Switzerland Global Enterprise, die Sie auf der [S-GE-Registrierungsseite](#) kostenlos vornehmen können.

Nachdem Sie sich erfolgreich registriert haben, können Sie sich mit Ihrem Profil bei MendelOnline anmelden und erhalten folgende Startmaske für Ihre Abfrage:

Präferenzielles Ursprungsland (optional)

Bestimmungsland

Warennummer oder Stichwort

Passen Sie Ihre Suchergebnisse an

Suche

Startmaske des Portals MendelOnline

Die Abfrage beginnen Sie mit:

- Eingabe des präferenziellen Ursprungslandes
- Gewünschtes Bestimmungsland
- Warennummer (Zolltarifnummer) oder Stichwort Ihres Produktes

Unter der Warennummer versteht man in der Schweiz die Zolltarifnummer, bei der die ersten sechs Ziffern weltweit identisch sind. Wenn Sie diese für Ihr Produkt bereits ermittelt haben, tragen Sie im Feld Warennummer Ihre ersten sechs Ziffern ein.

Präferenzielles Ursprungsland (optional)

Schweiz (CH)

Bestimmungsland

China (CN)

Warennummer oder Stichwort

8547.90

Passen Sie Ihre Suchergebnisse an

Suche

Beispiel von Eingabedaten für eine Abfrage von Zollansätzen in China für die Zolltarifnummer 8547.90

Nach Bestätigung Ihrer Eingabe erhalten Sie eine Übersicht Ihrer abgefragten Zolltarifnummer. Im Zolltarif jedes Landes, welches das [Harmonisierte System \(HS\)](#) anwendet, können an die ersten sechs Stellen weitere länderspezifische Ziffern und eigene Wortlaute hinzugefügt werden. Damit Sie den richtigen Zollansatz für Ihr Produkt erhalten, müssen Sie es der zutreffenden Tarifnummer des Bestimmungslandes zuordnen.

#### Nomenklatur – 8547.90

China

Aktualisiert am: 11.05.2023

Section XVI: MASCHINEN, APPARATE, MECHANISCHE GERÄTE UND ELEKTROTECHNISCHE WAREN, TEILE DAVON; TONAUFNAHME- ODER TONWIEDERGABEGERÄTE, FERNSEH-BILD- UND -TONAUFZEICHNUNGSGERÄTE ODER FERNSEH-BILD- UND -TONWIEDERGABEGERÄTE, TEILE UND ZUBEHÖR FÜR DIESE GERÄTE

- └ KAPITEL 85 - ELEKTRISCHE MASCHINEN, APPARATE, GERÄTE UND ANDERE ELEKTROTECHNISCHE WAREN, TEILE DAVON; TONAUFNAHME- ODER TONWIEDERGABEGERÄTE, BILD- UND TONAUFZEICHNUNGS- ODER -WIEDERGABEGERÄTE, FÜR DAS FERNSEHEN, TEILE UND ZUBEHÖR FÜR DIESE GERÄTE 85
- └ Isolierteile, ganz aus Isolierstoffen oder nur mit in die Masse eingepressten einfachen Metallteilen zum Befestigen (z. B. mit eingepressten Hülsen mit Innengewinde), für elektrische Maschinen, Apparate, Geräte oder Installationen, ausgenommen Isolatoren der Position 8546; Isolierrohre und Verbindungsstücke dazu, aus unedlen Metallen, mit Innenisolierung 85 47
  - └ andere 85 47 90
    - └ Isolierrohre und deren Verbindungsstücke aus unedlem Metall mit Innenisolierung 85 47 90 10
    - └ andere 85 47 90 90

Anzeige der sechsstelligen Zolltarifnummern mit den länderspezifischen Unternummern

In unserem Beispiel wurde die Abfrage über ein Isolierprodukt durchgeführt, das aus Zellstoff hergestellt ist. Wir wählen daher die Zolltarifnummer 8547.9090 aus.

Sie klicken die zutreffende Zolltarifnummer für Ihr Produkt an und erhalten durch die

Verlinkung eine Detailansicht. In dieser finden Sie zusätzlich zu den Meistbegünstigungszollsätzen (MFN) auch die Präferenzzollsätze und weitere allgemeine Zollansätze. Der MFN wird auch als «Most Favoured Nation» bezeichnet. Bei diesem Prinzip geht es darum, dass wenn ein Land einem anderen Land einen günstigeren Zollansatz gewährt, muss es automatisch auch allen anderen Ländern diesen niedrigen Zollansatz beim Import gewähren. Damit wird versucht, den Handel zwischen Ländern zu erleichtern und der Diskriminierung gegenzusteuern.

Sie sehen jetzt, dass Ihr Kunde in China 7 % Zollabgaben auf den Warenwert bezahlen muss. Wenn Sie Ihrem Kunden einen Präferenznachweis, nach den Listenregeln des Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und China erstellen können, kann dieser die Ware zollfrei importieren.

#### Zollsätze | 8547.90.90

Schweiz → China

Aktualisiert am: 11.05.2023

Schweiz (MFN) 7%

Schweiz (CHLI) frei

Ausblenden China

[Mehr über Zollpräferenzbeziehungen](#)

Additional duty USA (ADUS) 32%

ASEAN – Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) frei

Anzeige der Zollansätze Schweiz-China für Zolltarifnummer 8547.9090

## 5. Wann ist eine Ware bei der Einfuhr zollfrei oder zollpflichtig?

Sie möchten gerne wissen, ob die Waren, die Sie im Ausland einkaufen, zollfrei oder zollpflichtig sind? Diese Information erhalten Sie im Schweizer Zolltarif «Tares». Um die Zollansätze anzuschauen, benötigen Sie zuerst die korrekte Zolltarifnummer der Produkte, welche Sie importieren möchten. Geben Sie im Tares bei der Verkehrsrichtung «Einfuhr aus» an. Danach geben Sie im Feld «Suche mit Tarifnummer» die Tarifnummer ein.

finesolutions Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich nicht «blind» auf die Angaben resp. die Zolltarifnummer des Lieferanten zu verlassen, sondern diese auf ihre Korrektheit zu überprüfen.

Wenn Sie die Zolltarifnummer von Ihrem Lieferanten erhalten haben, geben Sie nur die

**ersten sechs Stellen der Zolltarifnummer im Tares ein** (mit oder ohne Punkt). Da die letzten beiden Ziffern immer länderspezifische Nummern sind, kann es sonst vorkommen, dass Sie die Nummer im Tares nicht abfragen können.

## 5.1. Beispiel zollfreie Einfuhr von Sicherheitsventilen aus Deutschland

Sie importieren Sicherheitsventile von einem Lieferanten aus Deutschland mit der Zolltarifnummer 8481.4000.

Hier sehen Sie die Tares-Ansicht für die Zolltarifnummer der Sicherheitsventile

Nun klicken Sie auf das Münzsymbol links neben der achtstelligen Zolltarifnummer, damit die Zollabgaben angezeigt werden:

In dieser Ansicht sehen Sie die Zollansätze im Tares für Sicherheitsventile

Wie Sie nun feststellen, werden die Zollansätze mit CHF 0.00 Fr. je 100 kg brutto angezeigt. Das bedeutet, dass bei der Einfuhr aus allen Ländern keine Zollabgaben anfallen.

Der Normalansatz gilt jeweils für alle Länder und die nachfolgenden aufgeführten Zollansätze gelten für die jeweiligen Länder oder Zonen. Jedoch ist zu beachten, dass dies jeweils die Präferenzzollansätze innerhalb der bestehenden Freihandelsabkommen sind. Damit Sie von reduzierten Zollansätzen profitieren können, benötigen Sie einen Präferenznachweis von Ihrem Lieferanten.

In diesem Beispiel ist der Normalansatz auch bei null und deshalb können die Ventile auch ohne Präferenznachweis zollfrei in die Schweiz importiert werden.

Wenn Sie die Ventile aber **wieder exportieren möchten**, müssen Sie dies dem Lieferanten mitteilen und einen Präferenznachweis von ihm verlangen. Ansonsten können Sie die Wiederausfuhr nicht mit präferenziellem Ursprung nachweisen.

Seit dem 1. Januar 2024 sind Industrieprodukte bei der Einfuhr in die Schweiz zollfrei. Diese Produkte können nun generell zollfrei eingeführt werden, auch wenn Sie nicht im Besitz eines Präferenznachweises sind.

Hier ist aber zu prüfen, ob die Waren weiterverkauft werden oder auch in eine Präferenzkalkulation bei Ihnen in der Eigenfertigung einfließen und Sie auf den Präferenznachweis beim Import angewiesen sind. Es kann wegen des Wegfalls der Industriezölle sein, dass Sie zwar im Import keinen Ursprungsnachweis mehr benötigen, aber eben bei einem Weiterverkauf.

## 5.2. Beispiel zollpflichtige Einfuhr von Schwarzwälder Torten aus Österreich

Ihr Lieferant aus Österreich (AT) erwähnt die sechsstellige Zolltarifnummer 1905.90 in seiner Rechnung. Im Tares (Verkehrsrichtung Einfuhr) geben Sie diese sechsstellige Nummer ein:

Kopfdaten		HTML Dokumente	
Verkehrsrichtung	Einfuhr aus	Iso/Land:	AT Österreich
Datum:	10.01.2024		
		<a href="#">Entscheide</a>	<a href="#">Erläuterungen</a>
		<a href="#">Anmerkungen</a>	<a href="#">Bemerkungen</a>

  

Tarifsuche			
Suchresultat			
Tarifnummer	ZC	ZAR	Text
IV			WAREN DER NAHRUNGSMITTELINDUSTRIE; GETRÄNKE, ALKOHOLISCHE FLÜSSIGKEITEN UND ESSIG; TABAK UND VERARBEITETE TABAKERSATZSTOFFE; ERZEUGNISSE MIT ODER OHNE NIKOTIN ZUM INHALIEREN OHNE VERBRENNUNG; ANDERE NIKOTINHALTIGE ERZEUGNISSE ZUR AUFNAHME DES NIKOTINS IM MENSCHLICHEN KÖRPER
19			Zubereitungen auf der Grundlage von Getreide, Mehl, Stärke oder Milch; Backwaren
1905			Back- oder Konditoreiwaren, auch Kakao enthaltend; Hostien, leere Oblatenkapseln der für Arzneiwaren verwendeten Art, Siegeloblaten, getrocknete Teigblätter aus Mehl oder Stärke und ähnliche Waren:
1905.10			- Knäckebrot:
1905.20			- Lebkuchen:
			- Biskuits mit Zusatz von Süsstoffen; Waffeln:
1905.40			- Zwieback, geröstetes Brot und ähnliche geröstete Waren:
1905.90			- andere:
			-- Brot und andere gewöhnliche Backwaren, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen, Honig, Eiern, Fett, Käse oder Früchten:
1905.9040			-- Hostien, leere Oblatenkapseln der für Arzneiwaren verwendeten Art, Siegeloblaten, getrocknete Teigblätter aus Mehl oder Stärke und ähnliche Waren
			-- andere:

Tares-Kopfanzeige nach Eingabe der sechsstelligen Zolltarifnummer

Nun müssen Sie prüfen, welche Zutaten in diesen Torten beinhaltet sind, damit Sie die finale Zolltarifnummer auf achtstelliger Ebene finden. In unserem Beispiel sind es Schwarzwälder Torten mit Zucker und Früchten (Kirschen), somit klicken wir auf «andere»:

>>				-- andere:
>>				--- mit einem Gehalt an Fleisch, Schlachtnebenprodukten, Blut, Wurst oder einer Kombination dieser Erzeugnisse von mehr als 10, jedoch nicht mehr als 20 Gewichtsprozent:
>>	1905.9081			--- andere, aus Kartoffelflocken, -mehl oder -stärke
>>	1905.9082			--- andere, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen
>>				--- andere, mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:

Weitere Unterscheidungen im Tares bei Schwarzwälder-Torten

Wie Sie feststellen, müssen Sie weitere Unterscheidungsmerkmale im Tares eingeben. Da die Torten Zucker enthalten, klicken wir auf die unterste Zeile:

⌵				--- andere, mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:
⌵	🇨🇭 🇦🇹	1905.9083		---- Milchfett enthaltend
⌵				---- anderes Fett enthaltend:
⌵				---- kein Fett enthaltend:

Weitere Unterscheidungsmerkmale: Gemäss Tares müssen Sie bestimmen, ob die Torte Milchfett, anderes Fett oder keines enthält

In unseren Torten ist Milchfett enthalten und somit sind wir bei der achtstelligen Zolltarifnummer 1905.9083 angelangt. Jetzt klicken Sie auf das Münzsymbol links neben der Zolltarifnummer, damit Sie die Zollabgaben erfahren, welche bei der Einfuhr erhoben werden.

Kopfdaten		HTML Dokumente	
Verkehrsrichtung	Einfuhr aus	Iso/Land:	
Datum:	10.01.2024		
		<a href="#">Entscheide</a>	<a href="#">Erläuterungen</a>
		<a href="#">Anmerkungen</a>	<a href="#">Bemerkungen</a>
Tarifsuche			
Anzeige Details		Anzeige aller Ansätze	
Abfragedatum:	10.01.2024		
Tarifnummer	ZC		
<b>1905.9083</b>	<b>Normal</b>	<b>112.60 Fr.</b>	je 100 kg brutto
	<b>EU</b>	<b>46.20 Fr.</b>	je 100 kg Eigenmasse
	<b>EFTA</b>	<b>52.60 Fr.</b>	je 100 kg brutto
	<b>GSP</b>	<b>52.60 Fr.</b>	je 100 kg brutto

In dieser Ansicht finden Sie schliesslich die Zollansätze für die Schwarzwälder-Torte (Stand: Januar 2024)

Sie sehen den gültigen Normalansatz, sofern Ihr Lieferant keinen Präferenznachweis erstellt. Wenn Sie Schwarzwälder-Torten mit 200 Kilo Bruttogewicht und 150 kg Eigenmasse importieren, erfolgt die Berechnung der Zollabgaben wie folgt (alle Angaben per Januar 2024):

#### Einfuhr ohne Präferenznachweis aus AT:

- 200 kg brutto x Normalzollansatz von CHF 112.60 je 100 kg brutto = CHF 225.20 Zölle

**Einfuhr mit Präferenznachweis aus AT:** Sie verwenden den Zollansatz im Tares, welcher unter «EU» aufgeführt ist, weil Österreich in der EU ist und wir ein Freihandelsabkommen Schweiz-EU abgeschlossen haben. Sie sind im Besitz des Präferenznachweises Ihres Lieferanten.

- 150 kg Eigenmasse x EU-Zollansatz von CHF 46.20 je 100 kg Eigenmasse = CHF 69.30 Zölle

Bei gewissen Waren gibt es eine Zollerleichterung je nach Verwendungszweck (Art. 14 Zollgesetz), welche auch im Tares unter den entsprechenden Zollansätzen nachgeschaut

werden können. Diese Zollerleichterungen stärken die Wettbewerbsfähigkeit von Schweizer Firmen gegenüber der ausländischen Konkurrenz und fördern die einheimische Produktion.

## 6. Aufhebung der Industriezölle – was bedeutet das?

Der Bundesrat beschloss am 2. Februar 2022, dass die Zölle auf Industrieprodukte (sog. «Industriezölle») **per 1. Januar 2024** aufgehoben werden. **Als Industrieprodukte gelten alle Güter, die im Tares in die Kapitel 25 – 97 eingereiht werden.** Auf einzelnen Zolltarifnummern in den Kapiteln 35 und 38 werden jedoch weiterhin Zollabgaben erhoben.

Im gleichen Atemzug wurde auch die Zolltarifstruktur vereinfacht. Die Zolltarifnummern sind auf den ersten sechs Stellen international identisch. Die letzten zwei Stellen der 8-stelligen Zolltarifnummer bilden die schweizerische Unternummer. Auf dieser Ebene hat es per 1. Januar 2024 eine [neue Tarifstruktur](#) gegeben **und viele Zolltarifnummern, jedoch nicht alle, haben als schweizerische Unternummer einfach zwei Nullen am Ende erhalten.**

Falls Sie diese Anpassung bisher nicht durchgeführt haben, unterstützen wir Sie gerne bei der Umschlüsselung der Zolltarifnummern auf diejenigen, welche seit Jahresbeginn gültig sind. Sie finden alle Informationen zu diesem Angebot in unserem Blog-Beitrag [«Änderung der Tarifstruktur wegen Abschaffung der Industriezölle»](#).

finesolutions Praxishinweis:

Weil die Zölle im Import auf Industrieprodukten aufgehoben wurden, stellen wir fest, dass einigen Importeuren der entsprechende **Präferenznachweis fehlt**. Oft denken ausländische Lieferanten, dass keine Präferenznachweise mehr erstellt werden müssen, da seit der Abschaffung der Industriezölle sowieso keine Zölle mehr anfallen. Dadurch können sie sich auch den Aufwand für die Erstellung des Präferenznachweises ersparen. Stellen Sie als Importeur von Waren sicher, dass Ihre ausländischen Lieferanten weiterhin die nötigen [Präferenznachweise](#) mitliefern, damit Sie bei einer allfälligen [Ursprungsüberprüfung](#) im Besitz der entsprechenden Vorursprungsnachweise sind.

## 7. Wie berechnen Sie den Einfuhrzoll in die Schweiz?

Waren, die Sie aus dem Ausland importieren, sind zoll- und mehrwertsteuerpflichtig. Sofern die Zollabgaben bei null liegen, müssen trotzdem die Einfuhrsteuern bezahlt werden.

Nachfolgend zeigen wir Ihnen anhand eines Beispiels, wie Sie die Berechnung der Zollabgaben und Einfuhrsteuerabgaben vornehmen können:

## Berechnungsbeispiel

Berechnung der Zollabgaben und Einfuhrsteuerabgaben

- Ware: Ingwer in Pulverform
- Import aus: USA
- Versand: per Seefracht
- Wert gemäss Lieferantenrechnung: USD 10'000.00
- Bruttogewicht: 5'000 kg

Kopfdaten			
Verkehrsrichtung	<input type="text" value="Einfuhr aus"/>	Iso/Land:	<input type="text" value="US"/> <input type="text" value="Vereinigte Staaten"/>
Datum:	<input type="text" value="10.01.2024"/>		
Tarifsuche			
<b>Anzeige Details</b>			<b>Anzeige aller Ansätze</b>
Tarifnummer : 0910.1200	ZC :	Schlüssel :	
Tarifnummer	ZC	ZAR	Text
0910			Ingwer, Safran, Kurkuma, Thymian, Lorbeerblätter, Curry und andere Gewürze:
			- Ingwer:
0910.1200			- - zerrieben oder in Pulverform
Zollansätze:		<b>Normal</b>	<b>3.75 Fr.</b> je 100 kg brutto
<a href="#">Mehrwertsteuer:</a>		<b>2,6 %</b>	Gegenstände nach Art. 55 Abs. 2 MWSTG (siehe "Bemerkungen", "MWST")
<a href="#">Tarzuschlag:</a>		<b>10 %</b>	vom Nettogewicht
<a href="#">Hinweise zum Ausfüllen der Zollanmeldung / zusätzliche Angaben</a>		<b>Eigenmasse</b>	<b>in kg mit 3 Kommastellen</b>
		<b>Zusatzmenge</b>	<b>-</b>
Abkürzungen:		<b>Normal</b>	Normal-Ansatz

Mit dem Lupensymbol im Tares finden Sie die Detailansicht für Ingwer in Pulverform

Zollabgaben: 5'000 kg x Zollansatz CHF 3.75 je 100 kg (Stand Januar 2024) = CHF 187.50

<b>Zollabgaben</b> = 5'000.00 kg x Zollansatz CHF 3.75 je 100 kg	<b>CHF</b>	187.50
Warenwert gemäss Rechnung	USD	10'000.00
+ Fracht- und Versicherungskosten bis Schweizer Grenze	USD	1'500.00
- Rabatte, Skonti		
<b>= Statistischer Wert bei der Einfuhr</b>	<b>USD</b>	<b>11'500.00</b>

Statistischer Wert bei der Einfuhr	USD	11'500.00
Umrechnung in CHF mit dem Vor-Tageskurs des BAZG	CHF	10'350.00
+ alle Kosten ab CH-Grenze bis Bestimmungsort CH	CHF	850.00
+ Zollabgaben Import (s. erste Berechnung)	CHF	187.50
+ allfällige Importdienstleistungen (Verzollungsgebühren)	CHF	60.00
<b>= Bemessungsgrundlage MWST (Einfuhrsteuer)</b>	<b>CHF</b>	<b>11'447.50</b>
Zollabgaben CHF 187.50 + MWST-Abgaben CHF 297.65 (11'447.50 x 2,6 %)		
<b>= Einfuhrabgaben gesamt in der Schweiz</b>	<b>CHF</b>	<b>485.15</b>

Je nach Ware können weitere Angaben bei der Einfuhr in die Schweiz erhoben werden.

Eine zollfreie Einfuhr des Ingwerpulvers ist nicht möglich, weil zwischen der Schweiz und den USA kein Freihandelsabkommen besteht. Eine zollfreie Einfuhr wäre aus der EU oder anderen Freihandelspartnerländern möglich. In solchen Fällen werden sie im Tares mit null angezeigt. Damit Sie von Zollfreiheit profitieren könnten, müssten Sie den Lieferanten wechseln und die Waren aus einem Freihandelspartnerland mit einem Präferenznachweis importieren.

## 8. Fallen in den USA Zölle an?

Zwischen der Schweiz und den USA besteht kein Freihandelsabkommen. Das Ausstellen eines Präferenznachweises, um dadurch von Zollbegünstigungen oder Zollfreiheiten zu profitieren, erübrigt sich somit. Ihr Kunde muss also Zollabgaben in den USA bezahlen, sofern auf der Ware Zoll erhoben wird. Es gibt natürlich auch Güter, die grundsätzlich zollfrei sind.



Der Handelskrieg zwischen USA und China intensiviert sich

In den USA werden Regelzölle, Antidumpingzölle und Zusatzzölle zum Schutz der nationalen Sicherheit und vor unlauteren Handelspraktiken erhoben.

Die Zollabgaben werden im US-Zolltarif «HTSUS» (Harmonized Tariff Schedule of the United States) publiziert, der nach dem Harmonisierten System (HS) aufgebaut ist und wie unser Schweizer Zolltarif die internationalen 97 Zolltarifkapitel enthält. Nebst diesen sind im US-Zolltarif noch zusätzlich die Kapitel 98 und 99 aufgeführt, worin weitere HTS Codes (US-Zolltarifnummern) erwähnt werden, welche im HS System nicht enthalten sind.

Kapitel 98 zeigt Waren, welche Sonderregelungen unterliegen, wie z.B. vorübergehend eingeführte Güter, Umzugsgut, Muster etc. In Kapitel 99 werden Waren aufgeführt, die einer zeitlich befristeten Zollregelung unterstellt sind (Zollkontingent-Waren oder Waren mit Ursprung in China mit Zusatzzollregelungen).

Seit 2018 werden Zusatzzölle auf Stahl und Aluminium erhoben, welche aber gemäss der WTO nicht erlaubt sind. Lesen Sie dazu unseren News-Beitrag [«Schweiz gewinnt den Stahl-Zollstreit vor der WTO gegen die USA»](#). Wegen des Ukraine-Krieges hat die Regierung unter Joe Biden im April 2022 für alle Produkte mit Ursprung Russland und Belarus die Einfuhrzölle auf bis zu 90 Prozent erhöht. Hingegen wurden die Zusatzzölle von 25 % auf Stahlprodukten aus der Ukraine bis auf Weiteres ausgesetzt.

Obwohl die Schweiz den Stahl-Zollstreit vor der WTO gewonnen hat, werden unter der

Regierung von Donald Trump per 12. März 2025 Strafzölle auf Stahl- und Aluminiumimporte erhoben. Diese Strafzölle von 25% gelten für Stahlprodukte, Stahlderivate, sowie Aluminiumprodukte und deren Derivate. Die Strafzölle werden zusätzlich zum normalen Zollansatz erhoben und die bisherigen Ausnahmeregelungen mit einzelnen Staaten werden aufgehoben.

Gewisse Produkte unterliegen einem Einfuhrverbot, wie z.B. Produkte aus der autonomen Region Xinjiang in China. Es besteht die Vermutung, dass die Waren, die ganz oder teilweise in der autonomen Region Xinjiang abgebaut, produziert oder hergestellt wurden, von Zwangsarbeitern hergestellt und daher verboten sind. Ein Importeur dieser Waren muss überzeugend nachweisen können, dass dies nicht der Fall ist.

## 9. Wie hoch sind die Importzölle in China?

Zwischen der Schweiz und China besteht ein Freihandelsabkommen. Somit kann Ihr Kunde in China von Zollbegünstigungen oder Zollfreiheiten profitieren, sofern Sie für den Export Ihrer Waren einen Präferenznachweis ausstellen. Dafür müssen die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sein.

Wenn Sie nicht Ermächtigter Ausführer sind, können Sie für die Ausfuhr nach China die spezielle Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 CN ausstellen.

Sind Sie Ermächtigter Ausführer, dürfen Sie die Ursprungserklärung in der Rechnung mit dem speziellen Wortlaut und der Seriennummer ausstellen. Im Warenverkehr nach China müssen Sie sich als EA jedoch vorher für den «EACN-Datenaustausch» registrieren.

Es gibt natürlich auch Güter, die grundsätzlich zollfrei sind. Dort ist das Ausstellen eines Präferenznachweises prinzipiell überflüssig und verursacht nur unnötigen administrativen Aufwand.

### Zollabbau in China

Der Zollabbau in China erfolgt seit Inkrafttreten des Abkommens (1. Juli 2014) gestaffelt in Jahresschritten, wobei je nach Zolltarifnummer ein anderer reduzierter Zollansatz vorgesehen ist.

Die erste Reduktion fand 2014 statt (Jahr 1 im «Zeitplan Zolltarif China»). Bei gewissen Gütern wurde der Zollansatz sogar direkt auf 0 % reduziert. Die nächste Reduktion fand am 1. Januar 2015 (Jahr 2 im «Zeitplan Zolltarif China») statt und so weiter. Bei anderen Waren erfolgt der Zollabbau über 5 oder 10 Jahre, manche gar über 12 oder 15 Jahre, bis dieser komplett ist.

Vom reduzierten Zollansatz kann Ihr Kunde aber nur profitieren, wenn Sie einen entsprechenden Ursprungsnachweis ausstellen (wie oben erwähnt).

### Beispiel

Zollabbau in China über 15 Jahre

Auszug aus dem «Zeitplan Zolltarif China» für Lötmaschinen der Tarifnummer 8515.19:

No. (1)	Tariff Line (2)	Description (3)	Base Rate % (4)	Category (5)	Preferential Rate % (Year)														
					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6677	85149010	Parts of electric furnace for steel making	8	B	6.4	4.8	3.2	1.6	0.0										
6678	85149090	Parts of other equipment of heading No. 85.14	0	A	0.0														
6679	85151100	Electric soldering irons & guns	10	B	8.0	6.0	4.0	2.0	0.0										
6680	85151900	Electric brazing or soldering machines & apparatuses	10	Tariff Elimination within 15 Years	9.3	8.7	8.0	7.3	6.7	6.0	5.3	4.7	4.0	3.3	2.7	2.0	1.3	0.7	0.0
6681	85152110	Aligning tube welding machines, fully or partly automatic	10	B	8.0	6.0	4.0	2.0	0.0										

Auszug aus dem «Zeitplan Zolltarif China» für Lötmaschinen der Tarifnummer 8515.19

Der Normalzollansatz beträgt 10 %. Sie sehen in der Zeile 4, dass der Zollansatz in jedem Jahr seit Inkrafttreten des Freihandelsabkommens sinkt, d.h. Zölle abgebaut werden. Ab 1. Januar 2029 (Jahr 15) werden Lötmaschinen ohne Zollabgaben in China eingeführt werden können, sofern Sie einen Ursprungsnachweis ausstellen können.